

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

32 (20.4.1833)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 32. Samstag den 20. April 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 7261. Die Stiftung der höchstseeligen Frau Markgräfin Maria Victoria für verarmte Katholiken betreffend.

Die höchstseelige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden Baden, hat zur Unterstützung Baden-Badischer durch ein besonderes Unglück z. B. durch erlittenen Diebstahl, durch lange Krankheit u. s. w. in Armuth gerathener Katholiken jährlich Achtzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 1832 auf 1833 wieder verliehen oder vertheilt werden sollen.

Vermöge höchster Entschliefung aus Großherzogl. Staatsministerium vom 6. Sept. v. J. Nro. 2563, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog, gnädigst zu genehmigen geruht;

a) daß diese gestiftete 80 fl. in der Regel nur einer Person zu geben seyen, nach Umständen ausnahmsweise aber auch unter Mehrere vertheilt werden können,

b) daß die Vergebung dieser Stiftung der diesseitigen Kreis-Regierung übertragen werde.

Indem man diese höchste Entschliefung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert man die Bewerber um dieses Stiftungsgeld aus den ehavor Baden Badischen Bezirken des Ober- und Mittel-Rhein-Kreises auf, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen 4 Wochen vom vorgesezten Amte zu übergeben, welches Letztere solche der diesseitigen Stelle und resp. des Groß-Regierung des Ober-Rhein-Kreises vorlegen wird. Kassat den 2. April 1833.

Großh. Regierung des Mittel-Rhein-Kreises.

Jhr. v. R ü d t.

vd. Stengel.

Nro. 7262. Die Stiftung der höchstseeligen Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden Baden zur Kleidung armer besonders kranker Waisen oder alter Leute betreffend.

Die höchstseelige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden Baden hat zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen oder alter Leute jährlich Vierzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 1832 auf 1833 wieder verliehen werden sollen.

Vermöge höchster Entschliefung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 6ten September v. J. Nro. 2563, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog gnädigst zu genehmigen geruht,

a) daß diese 40 fl. jährlich nur einer Person verliehen werden dürfen, und

b) daß die Vergebung dieser Stiftung der diesseitigen Kreisregierung übertragen werde.

Indem man diese höchste Entschliefung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert man die Bewerber um die Stiftungsgelder aus den ehavor Baden Badischen Bezirken des Ober- und Mittel-Rhein-Kreises auf, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen 4 Wochen dem vorgesezten Amte zu übergeben, welches Letzteres solche der diesseitigen Stelle und resp. der Groß-Regierung des Ober-Rhein-Kreises vorlegen wird. Kassat den 2. April 1833.

Großh. Regierung des Mittel-Rhein-Kreises.

Jhr. v. R ü d t.

vd. Stengel.

Bekanntmachungen.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung sind folgende Seminaristen unter die evangelischen Schulcandidaten aufgenommen worden:

Jacob Schlatter von Neckargemündt,
Karl Nüble von Diedelsheim,
Georg Maier von Dettenheim
Baltin Sigmund von Strümpfelbrunn,
Eberhard Kuhn von Eschelbach,
Christoph Meßger von Rappenu,
August Gauer von Staffeoth,
Alexander Autenrieth von Weisweil,
Georg Nüble von Buraheim,
Konrad Schück von Dühren,
Wilhelm Mittelberger von Götschhausen,
Jacob Zimmermann von Palmbach,
Peter Stern von Dossenheim,
Jacob Hettmansperger von Unteröwisheim,
Jacob Bümler von Kürnbach.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Wichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Kappel an den in Gant erkannten Schuster Ignaz Geiser, auf Samstag den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Densbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Joseph Wörner, dessen gesetzliche Erben sich der Erbschaft entschlagen haben, auf Samstag den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Kanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Gochsheim an den ledigen volljährigen

Drehergesell Lub. Landauer, welcher wissens ist, nach Amerika auszuwandern, auf Samstag den 27. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Gochsheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Friedrich Probst, auf Donnerstag den 9. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Steinbach an den Alois Streibich, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger behufs eines Borg- und Stundungsvergleichs gebeten hat, auf Montag den 29. April d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Königsbach an das in Gant erkannte Vermögen des Johannes Kaus, auf Dienstag den 2ten Mai d. J. früh 9 Uhr bei dieseitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Sulzfeld an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Adam Klebsattel auf Montag den 29. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Haslach, an den in Gant erkannten Strickermeister Joseph Rappenecker, auf Mittwoch den 1. Mai Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Bezirksamt. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Lieboldsheim an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Bürgers und Schmidmeisters Georg Friedrich Oberacker, auf Donnerstag den 23. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Landamt. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Sand an den Bürger und Pflugwirth David Weislogel, welcher mit seiner Ehefrau Maria geb. Thorwarth und 2 Kindern nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 30. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Obelshofen an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bürgers Jakob Jokers dem 4., auf Montag den 13. Mai d. J. Vormittags 7 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Kreuth, Staats Reichensbach, an die Franz Anton Schwarzwälderschen Eheleute, auf Montag den 20. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Oberamts-Kanzlei. U. d.

Bezirksamt Lörach.

(1) zu Hamerstein an die Martin Knoll

(S)en Eheleute, welche die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten haben, auf Dienstag den 7. Mai d. J. in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Diersburg an den Bürger und Bauer Georg Wöhrle, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 27. April d. J. früh 10 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(2) zu Brödingen an den ledigen 17 jährigen Daniel Knobel, welcher Willens ist mit Verwandten nach Amerika auszuwandern, auf Donnerstag den 25. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Oberamt.

(1) zu Dürren an den Waaner Jakob Schmid und seine Ehefrau Jakobine geb. Vogel, welche gesonnen sind mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern, auf Montag den 6. Mai d. J. Vormitt. 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Rastatt an den in Gant erklärten ledigen Bierbrauer Joseph Mauter von Meersburg, dormalen dahier wohnhaft, welcher sich unterm heutigen zahlungsunfähig erklärte, und sein nur in wenigen Fabnissen bestehendes Vermögen an seine Gläubiger abgetreten hat, auf Freitag den 26. April d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Wintersdorf an den Barnabas Desterle und Bernhard Grabenstetten, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Montag den 6. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(3) Eppingen. [Schuldenliquidation.]

Zur Schuldenliquidation nachbenannter nach Amerika auswandernder Personen, und zwar:

von Rohrbach,

der Schneider Franz Peter Meckler'schen Eheleute,

der Sattler Amor Lugi'schen Eheleute;

von Gemmingen,

der Christina Stöber, ledig,

der Auguste Kampmeier, ledig,

haben wir Tagfahrt auf den 30. April Vormittags 8 Uhr anberaumt, zu welchem Ende alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an dieselben zu machen haben, solche dahier anzumelden und gehörig zu liquidiren, andernfalls aber zu gewärtigen haben, daß den Auswandernden ihr Vermögen verabsolot werden wird.

Eppingen den 11. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.]

Ludwig Eduard Hornung von Friedrichsthal ist gesonnen, mit seiner nach Friedrichsthal bürgerlich angenommenen Braut Margaretha Liedel von Heidenheim, Königlich Württembergischen Oberamts Heidenheim, nach seiner Heirath nach Nordamerika auszuwandern, zur Schuldenliquidation desselben haben wir Tagfahrt auf Dienstag den 30. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu wir alle diejenigen vorladen, welche einen rechtlichen Anspruch auf ihn oder seine Braut machen können, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß die Nichterscheinenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben. Karlsruhe den 10. April 1833.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.]

In Sachen mehrerer concurrirender Gläubiger gegen die Gantmasse des alt Michael Kubach, Schmidt in Liedolsheim, Forderung und Vorzug betreffend, wird auf Anrufen der erschienenen Gläubiger, in Erwägung des § 857. der Prozeßordnung zu Recht erkannt: daß alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen nicht gemeldet haben, von der Masse auszuschließen seien. V. R. W.

Karlsruhe den 28. März 1833.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.]

In Sachen mehrerer concurrirender Gläubiger gegen die Gantmasse des verstorbenen Jung Michael Kubach in Liedolsheim, Forderung und Vorzug betreffend, wird auf Anrufen der erschienenen Gläubiger, in Erwägung des § 857. der Prozeßordnung, zu Recht erkannt: daß alle diejenigen, welche sich in der heutigen Tagfahrt nicht gemeldet haben, von der Masse auszuschließen seien. V. R. W.

Karlsruhe den 28. März 1833.

Großh. Landamt.

(1) Rastatt. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Creditoren gegen die Gantmasse des Zimmermeisters Valentin Schlack in Kuppenheim werden diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.

Rastatt den 17. April 1833.

Großh. Oberamt.

Mundtödt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Bezirksamt Kork.

(3) von Kork dem David Brendel, dessen Aufsichtspfleger der Grünbaumwirth Göpper daselbst ist. Aus dem

Bezirksamt Rheinfischoffsheim.

(3) von Scherzheim dem mit Bödsinn behafteten Christian Fesler, welchem Jakob Fesler 3. von dort als Vormund bestellt worden.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Ettenheim. [Vorladung.] Der beim Großh. 2ten Dragoner-Regiment zugetheilten Rekrut Johann Baptist Willhartz von Schweighausen hat sich seiner Einberufung zum Regiment durch Entfernung aus seinem Heimathsort entzogen. Derselbe wird daher aufgefodert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Ettenheim den 13. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Vorladung.] Der conscriptonepflichtige Thaddä Dbergfall von Derschweiler hat sich bei der letzten Rekrutenaushebung nicht gestellt, derselbe wird daher aufgefodert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu verantworten, als widrigens nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren würde.

Ettenheim den 12. April 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Fahndung und Signalement.] Michael Busch von Heddesheim, Amts Ladenburg, dessen Signalement hier unten folgt, hat sich am 26. Februar d. J. eines Diebstahls dahier verdächtig gemacht, und hierauf die Flucht ergriffen; sämtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Verhaftungsfall zu arrestiren und ihn anher abzuliefern.

Mannheim am 1. April 1833.

Großh. Stadtamt.

Signalement

des Michael Busch von Heddesheim.
Alter 33 Jahr, Größe 5' 6", Haare schwarz, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund groß, Bart stark, Kinn spiz, Gesicht lächelnd, Gesichtsfarbe blaß, besondere Zeichen: fehlen die 2 Vorderzähne. Derselbe besitzt einen Heimathschein von seiner Heimathsbehörde, welcher zuerst auf 2 Monate lautete, dann auf ein Jahr verlängert wurde. Seine Kleidung kann nicht angegeben werden.

(1) Blumenfeld. [Diebstahl.] Dem

Lumpensammler Adam Zimmermann von Busingen sind in der Nacht vom 28. auf den 29. März für 16 fl. Lumpen aus seiner Scheuer entwendet worden; was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Blumenfeld den 12. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Der Andreas Kolbs Wittwe zu Steinbach wurde in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs folgendes entwendet: fl. kr.

- 1) 2 große zinnerne Blatten à 1 fl. 30 kr. 3 —
- 2) 1 zinnerne Suppenschlüssel für 5 Personen zu 2 —
- 3) 1 klein zinnernes Schüsselchen, ganz neu 1 —
- 4) 8 zinnerne Suppenteller mit A. K. bezeichnet à 40 kr. 5 20
- 5) 1 neue kupferne Wasserschöpf zu 1 24
- 6) 18 fl Schmalz in einem steinernen Hafen à 20 kr. 6 —
- 7) 5 fl Speck à 16 kr. 1 20
- 8) 2 Rinnbäcken und anderes gebörtes Schweinefleisch, zusammen 20 fl à 16 kr. 5 20
- 9) 1½ fl Butter à 20 kr. — 30

Summa 26 14

Behufs der Fahndung bringen wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 13. April 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden dem Bürger Johann Baptist Kaufisen in Schwelbach durch gewaltsamen Einbruch nachstehende Effekten entwendet: fl. kr.

- 3 Holzschitten 1 30
- 2 Spalthammer 1 40
- 1 Art — 18
- 2 roth damastene Kappen 4 30
- 1 schwarze " 2 30
- 3 weiß muselinene Halstücher 1 30
- 1 schwarz seidenes dto 1 24
- 1 rothes dto dto 1 30
- 3 baumwollene roth u. weiß gestreifte dto 2 —
- 1 grün tüchener Schoben 5 —
- 1 schwarze dto 1 36
- 1 blau gestreifter dto 1 —
- 1 roth scharlach Brusttuch 1 —
- 1 grün tüchener Rock 8 36
- 2 halbbaumwollene dto 5 30
- 1 dto mit Brust 2 —
- 2 baumwollene Schürzen 2 48
- 1 stamöisener Schurz — 30
- 1 weißer dto 1 —
- 1 blaugrüner dto — 36

6 Weiberhemden mit C. Z.	7	30
3 Paar weiße wollene Strümpfe	1	48
3 Paar baumwollene do	1	18
2 Paar von Garn	—	36
1 Paar kalblederne Schuhe	1	30
1 neuer Strohhut	1	6
2 rothe Sacktücher	—	36
An baarem Gelde, worunter ein Kro-		
nenthaler, das übrige in Sechskreuzer-		
flücken und Groschen	4	—
Zusammen	64	36

welches der Fahndung wegen zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht wird.

Gengenbach, den 13. April 1833

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17 auf den 18. v. M. wurden dem Bürger Adam Stutz in Eggenstein einige und 80 Stränge hinfines Garn, worunter auch 2 halbwirkene Stränge enthalten waren, aus seiner Scheuer entwendet. Das Garn war bereits mehrmals gewaschen, und noch daran zum Theil kenntlich, daß mehrere Stränge ein, auch zweimal um-bunden waren. Dies wird zum Behufe der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 11. April 1833.

Großh. Landamt.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] Gegen Ende des Monats Februar d. J. wurden in Ulm aus einer Scheuer und einer Chaisen-Kemise nachste-hende Sachen entwendet, als:

- 1) Eine Chaisendecke von schmalem Trisch, weiß und blau gestreift im Werthe von 6 fl. — kr.
- 2) Eine Bindkette, in der Mitte mit einem Ringe versehen 3 „ 30 „
- 3) Eine eiserne Mistgabel — „ 48 „
- 4) Ein kleiner Fruchtsack — „ 18 „

Wir bringen dieses zur Fahndung in öffent-
liche Kenntniß.

Oberkirch, den 11. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 5 auf den 6 d. M. wurden dem Schreiner-meister Philipp Bühler zu Schenkzell mittelst Aufbrechung eines Fensterladens nachverzeichnetes Handwerksgeräth aus dessen Werkstätte im Werthe zu 24 fl. 22 kr. entwendet:

- 2 Handsägen,
- 1 Doppelrauchband,
- 1 Doppel-Hobel,
- 1 Nuthhobel,
- 1 Blattband,
- 1 Winkelbohrer mit 2 Hülzen,
- 1 große Weißzange,

1 Handbell,

1 Leimpfanne mit Leim.

Wolfach den 10. April 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenberaisches Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Vor etwa 6 oder 7 Tagen wurden dem Wendelin Lehmann zu St Roman mittelst Einbruchs 100 — 125 Pf. Terpentinöl, in Guttern sich befindend und im Werthe von 30 fl. entwendet.

Wolfach, den 10. April 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung und Signalement] Christian Becker, lediger Sohn des Webermeisters Jakob Becker von Weiler, hat sich Sonntag den 31. v. M. Abends 6 Uhr von Hause entfernt und ist seither nicht wieder zurück-gekommen. Es ist keine Ursache, die denselben zur heimlichen Entfernung bewogen haben konnte, be-kannt. Sämmtliche Polizeibehörden werden nun-mehr ersucht, den vermissten Christian Becker, des-sen Signalement unten beigefügt wird auszukun-dschaften und ihn hieher zu liefern oder von etwai-gen Spuren, die sich auf dessen Auffindung beziehen, Nachricht zu geben.

Pforzheim den 5. April 1833.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Alter 23 Jahr, Größe 5' 6", Statur unter-seht, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe blaß, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase proportionirt, Mund aufgeworfen, Bart keinen, Kinn gewöhnlich, Zähne gut. Der-selbe trug bei seiner Entfernung eine blau tuchene Kappe mit Falten, und einem darauf befindlichen Knopf, ein schwarzes seidenes Halstuch einen grauen Manguin-Wamms, eine rothe Weste mit rothen, gelben und weißen Streifen und lange bl-berne Weinkleider und Stiefel.

(2) Rastatt. [Bekanntmachung.] Der un-ten signalfizierte Mensch wurde am 22ten Dezemb. v. J. dahier aufgegriffen. Er nannte sich August Haaff aus Mannheim, und gab dabei vor, daß sein Vater Joseph Haaff geheißen, ein herumzie-hender Zinnarbeiter gewesen, und kurz vor des Er-steren Arreirung bei Straßburg gestorben seye.

Bis jetzt konnte man über, den eigentlichen Namen, sowie über die Heimaths- und sonstige Verhältnisse dieses Menschen keine bestimmte Aus-kunft erhalten, und es werden sämmtliche A.m-ter und Polizei-Bediensäte ersucht, das in dieser Hinsicht Bekannte und das allenfalls befriedigende Resultat der gefälligen Nachforschungen in Bälde anher mitzutheilen.

Der angebliche August Haaff ist 18 Jahre

alt, 5' 1" groß, schlanker Statur, hat ovales blaßes Gesicht, blonde Haare und Augenbraune, braune Augen, lange und gebogene Naase, gute Zähne, rundes Kinn und ist bartlos. Er hat auf der linken Wange eine runde Narbe, und spricht den pfälzischen Dialekt.

Rastatt, den 11. April 1833.
Großh. Oberamt.

(1) Ettenheim. [Straferkenntniß.] Da sich die Conscriptionspflichtigen Marr Kahn von Rast und Augustin Bissler von Ettenheim auf die öffentliche Vorladung vom 17 Februar nicht gestellt haben, so werden dieselben hiermit der Refraktion für schuldig, ihres Bürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe verurteilt, vorbehaltlich ihrer weiteren Bestrafung im Betretungsfall.

Ettenheim den 11. April 1833.
Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Abhandengekommene Urkunde.] Ein Leibhauschein des hiesigen Leibhauses No. 1764. wurde zu Darmstadt entwendet. Auf Antrag des Eigentümers wird dabei Jedermann vor dem Ankauf dieses Pfandscheins gewarnt. Karlsruhe den 12. April 1833.

Großh. Stadtamt.

Kauf = U n t r ä g e.

(1) Karlsruhe [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Kislau, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, sodann der Fourage für die Garnisonen Mannheim, Bruchsal, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, in den drei Monaten Juni, Juli und August d. J. wird durch Soumissionen an die Wenigstnehmenden, in sofern die Preise billig gefunden werden, begeben. Die Soumissionen müssen auf dem Umschlag die Bezeichnung „Brod. (Fourage-) Lieferung“ enthalten und das Angebot in deutlichen Zahlen und Worten ausdrücken, insbesondere aber rücksichtlich der leichten Fourage-Rationen specificiren, wie viel davon für Haber, Heu und Stroh gerechnet ist. Die Eröffnung der Soumissionen geschieht Montag den 13. des nächsten Monats May Vormittags 10 Uhr, dieselben sollen daher den Abend vorher spätestens um 6 Uhr bei dießseitiger Kanzlei einlaufen. Zur Erleichterung der Soumissionen wird indessen in dem Kriegsministerialgebäude eine verschlossene Soumissions-Lade aufgehängt werden und bis 10 Uhr hängen bleiben, in welche bis zu dieser Stunde noch Soumissionen eingelegt werden können. Sobald diese Lade entfernt ist, wird kein

Angebot mehr angenommen. Die Lieferungsbedingungen können bei den Stadtcommandantschaften der genannten Garnisonen und bei dem dießseitigen Secretariat eingesehen werden, sie müssen den künftigen Vertragsverhältnissen lediglich zum Grunde liegen und jede Soumission, welche Abweichungen oder Vorbehalt dagegen bedingt, wird als nicht geschehen betrachtet werden. Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourage für eine oder die andere Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben. Es sind solche Soumissionen ungültig, welche Angebote für zwei oder mehrere Garnisonen gleich enthalten, indem für jede einzelne Garnison eine besondere Soumission, sowohl auf Brod als Fourage, eingereicht werden muß; Karlsruhe und Gottesau aber gelten nur für eine Garnison. Ebenso werden keine Austeracorde und keine Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, sofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die dießseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Andern ausgewirkt hat.

Karlsruhe den 12. April 1833.
Großh. Bad. Kriegsministerium.
v. Schäffer.

vd. Eckert.

(2) Bühl. [Weinversteigerung.] Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf der herrschaftlichen Kellerei zu Kappel-Winkel

45 Dhm Bühler,

37 Dhm Kappler,

41 Dhm Altschweierer 1832r. Gefüllweine nebst ungefähr 20 Dhm Hefe öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl, den 13. April 1833.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Burbach. [Holzversteigerung.] Bis Samstag den 27. April d. J. werden im Gemeinwald Burbach 60 Klafter buchen Schreiter und 10 Klafter Prügel und Abholz öffentlich versteigert; die Zusammenkunft ist im Aulerwirthshause dahier Morgens 10 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Burbach am 12. April 1833.
Bürgermeisteramt.

(1) Durlach. [Früchte - Versteigerung.] Samstag den 4ten des nächsten Monats May, Vormittags 9 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert:

50 Malter Korn, 100 Malter Dinkel, 40 Malter Gerste und 40 Malter Haber,

vom Jahrgang 1832, wozu man die Liebhaber hiernit einladet.

Durlach den 17. April 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Durlach. [Bauaccordversteigerung.] Die, mit dem von hoher Behörde angeordneten Neubau eines Pfarrhauses zu Grözingen verbundenen sämtlichen Bauarbeiten, welche im Ganzen zu 5145 fl. 44 kr. überschlagen sind, werden am Freitag den 10. Mai Vormittags 9 Uhr zu Grözingen auf dem Rathhaus öffentlich veraccor- dirt, wozu hiemit qualifizierte und cautionsfähige Bauhandwerksleute aller Art eingeladen werden. Von dem Bauplan und den Bedingungen kann man auch vor der Versteigerung bei der Großh. Resid. Bauinspektion zu Karlsruhe Einsicht nehmen. Durlach den 10. April 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Ettlingen. [Holzversteigerung.] In den hiesigen Stadtwaldungen werden an den nachbenannten Tagen folgende Holländer-, Bau- u. Nugholzstämme, Brennholz und Wellen gegen baare Bezahlung nach erfolgter Ratification, auf dem Plage öffentlich versteigert.

Montag den 22. April, auf dem Plon und Thiergartenschlag 165 Eichenstämme.

Dienstag den 23. April, allda 78 Hagbuchen, 11 Forsten, 10 Ruschen und 14,000 Wellen.

Mittwoch den 24. April, im Bergwalde an der Ettlingerweierer Gränze, Speffarter Feld, Rippich und Lohwald, 53 Eichen und 1 Buchstamm.

Donnerstag den 25. April, im Rottbergwalde, 18 Eichen und 3 Buchstämme.

Den 25. April Nachmittags um 2 Uhr, im städtischen Holzhofe dahier, 61 Klastern Buchen und 63 Klastern Eichen Scheiterholz.

Die Zusammenkunft ist am 22. d. bei der Scheibenhardter Wässerungsschleife; am 23. am Thore bei Scheibenhardt; am 24. und 25. im Gasthaus zur Sonne dahier jedesmal Morgens 8 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen den 9. April 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Dienstag den 23. d. Monats werden in den herrschaftlichen Waldungen, Nischelbacher Reviers, im Moosbrunner Kopf

18 Klastern Buchen Scheitholz

8 " " Prügel und

1575 Stück " Wellen,

welches Holz bereits alles an die zur Abfuhr bestimmten Fuhrwege geschafft ist, versteigert wer-

den, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr im Schlage oberhalb Moosbronn einfinden können.

Gernsbach den 15. April 1833.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Dienstag den 23. 1. M. Morgens 8 Uhr wird das herrschaftliche Berechtigungsholz im Ettlinger Revier mit 20 Klastern Buchen und 20 Klastern Eichen Schnittholz öffentlich versteigert, und die Steigerungsliebhaber eingeladen sich zu obgedachter Zeit in dem s. g. Thiergartenschlag Ettlinger Stadtwaldes ohnweit Scheibenhardt einzufinden.

Karlsruhe den 17. April 1833.

Großh. Forstamt.

(3) Mahlberg. [Wirthshausversteigerung zu Rippenheim.] Das zur Verlassenschaftsmasse des verlebten Kronenwirths Franz Xaver Stulz von Rippenheim gehörige Wirthshaus mit der Gastwirthschaftsgerechtigkeit zur goldenen Krone mit den übrigen Gebäulichkeiten wird Dienstag den 23. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in demselben Haus öffentlich versteigert, und bei annehmbarem Gebot sogleich losgeschlagen.

Dieses Wirthshaus, das mitten im Markt- stecken Rippenheim an der sehr frequenten Land- straße von Frankfurt nach Basel liegt, und sich seit seinem Entstehen einer vorzüglichen Frequenz zu erfreuen hat, ist ganz massiv von Stein er- baut und besteht aus zwei Stockwerken, wovon enthält

a) der untere Stock

eine sehr geräumige Wirthsstube mit Comptoir, zwei Nebenzimmer mit Mezig und einer großen Küche und Keller;

b) der obere Stock

5 ineinander gehende heizbare und tapezirte Gast- zimmer, sodann eine große Stube und noch drei Nebenzimmer und zwei übereinander liegende große Bühnen.

Die hiebei liegenden Deconomiegebäude, als: Schener, Schopf, Hof und Stallungen sind sehr geräumig und im besten Zustande und können in letztern wenigstens 40 Stück Pferde eingestellt werden. Indem man die Liebhaber hiezu einladet wird bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit ge- segneten Zeugnissen über ihre Vermögensverhält- nisse auszuweisen haben und die nähern vortheil- haften Bedingungen bei dem Commissariat in Rippenheim vorher eingesehen werden können.

Mahlberg den 3. April 1833.

Großh. Amtsthevisorat Eitenheim.

(2) Ddenheim. [Klastern- und Wellen- holzversteigerung.] Künftigen Mittwoch, Donner- stag, Freitag, und Samstag den 24., 25., 26. und 27. April, werden aus Domänenwaldungen

des Kronauer Forstreviers folgende Hölzer öffentlich versteigert, als:

54	Klafter buchen,
78	„ eichen und forlen und
272	„ gemischtes Scheiterholz,
5	„ buchenes Prügelholz,
39	„ eichen- und aspenes Prügelholz,
5	„ forlen und erlen Prügelholz,
23	„ eichen und forlen Klotzholz,
41	„ Stumpfen, sodann
725	Stück buchen- und
2475	„ eichene Wellen nebst
3	Forlenstämmen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag auf dem Schöneicher Nichtweg beim Kronauer Gemeindefeld, die übrigen Tage am Sandbuckel, auf der Straße die von Kronau nach Kierlach führt, je des Morgens um 8 Uhr.

Odenheim, den 14. April 1833.
Großh. Forst-Inspection.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 25. d. M. werden in dem städtischen Hobbbergwalde, welcher an der Straße von hier nach Bretten liegt 337½ Klafter Forlen, eichen und buchen Scheiterholz gegen gleich baare Zahlung auf dem Plage selbst versteigert. Sodann werden Freitag den 26. dieses Monats in demselben Walde 900 Stück forlene und eichene Klöße in kleinen Loosabtheilungen auf den Lagerplätzen versteigert. Die Zusammenkunft ist jeden Tag Vormittags 8 Uhr am Anfang des Waldes an der Brettener Straße.

Pforzheim den 15. April 1833.

Bürgermeisteramt und Gemeinderath.

(1) Rastatt. [Baureparation-Versteigerung.] Samstag den 4. Mai früh 10 Uhr werden im Gasthaus zum Salmen in Baden die pro 1833 auszuführenden Reparationen

am Försterhaus zu Baden im Voranschlag zu 465 fl.

an den Forstgebäuden zu Herrenwies und Hundsbach 386 fl. 36 kr.

unter Mitwirkung der Großh. Bauinspektion Baden im Absteich öffentlich versteigert werden. Die befähigten Handwerksleute werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Ueberschläge vorher bei gedachter Großh. Bauinspektion oder hier eingesehen werden können.

Rastatt den 16. April 1833.

Großh. Forstverwaltung.

(3) Schluttenbach. [Holzversteigerung.] Der Steigerung werden ausgesetzt: 16 Stamm

zu Boden liegende Eichen, vorzüglich zu Holländerholz tauglich. Die Versteigerung ist den 22. April Morgens 10 Uhr in der Behausung des Bürgermeisters, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schluttenbach am 9. April 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Schöllbronn, Amis Eettingen. [Eichenrindenversteigerung.] Auf Mittwoch den 24. d. M. werden ungefähr 80 Klafter eichene Rinden, welche sich von dem zu fallenden Gabholz ergeben, auf dem hiesigen Rathhaus einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu man die Herren Gerber nach Schöllbronn Morgens 9 Uhr an obem besagtem Tag einladet.

Schöllbronn den 15. April 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Billingen. [Bauaccordversteigerung.] In Gemäßheit hoher Anordnung soll die Einrichtung einer Pfarwohnung in dem vormaligen Verwaltungsgebäude zu St. Georgen, wovon die Kosten auf 932 fl. 52 kr. überschlagen sind, in öffentlicher Steigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden. Zu Vornahme dieser Handlung ist Donnerstag der 2. May d. J. Vormittags 10 Uhr im Adlerwirthshause zu St. Georgen bestimmt. Ueberschlag und Bedingungen können jeden Tag auf diesseitigem Bureau eingesehen werden, jeder Steigerer hat sich indessen bei der Steigerung mit einer Realcaution auszuweisen, die der Summe der zu übernehmenden Arbeit gleich kommt. Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und die Liebhaber eingeladen. Billingen den 11. April 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Engen. [Dienstantrag.] Ein Rechts practikant, der sich gehörig auszuweisen vermag, kann bis 8. nächsten Monats Mai, vielleicht auch noch früher, mit dem gewöhnlichen Gehalte per 300 fl. als Amtsactuar hier eintreten. Nähere Bedingungen werden vorbehalten. Briefe müssen franco anherkommen.

Engen, den 8. April 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Die durch die Pensionirung des Schullehrers Schupp zu Weiler erledigte Schule daselbst, ist dem evangel. Schullehrer Johann Peter Kopf zu Wilhelmfeld übertragen worden.